

Nachruf auf Frau Prof. Dr. phil. nat. Dr. med. Marika Geldmacher-von Mallinckrodt (1923-2016)



Am 23. Dezember 2016 verstarb das Ehrenmitglied unserer Gesellschaft, Frau Prof. Marika Geldmacher-von Mallinckrodt, im Alter von 93 Jahren. Neben vielen anderen Ehrungen wurde ihr 1986 die Jean-Servais-Stas-Medaille der GTFCh und 1987 das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Ihr Lebenswerk umfasst über 130 wissenschaftliche Beiträge. Im Jahr 1976 erschien ihr Buch „Einfache Untersuchungen auf Gifte im klinisch-chemischen Laboratorium“ und sie war Mitautorin der Werke „Gerichtliche Medizin“ (1975), „Metalle in der Umwelt“ (1984), „Lehrbuch der Klinischen Chemie und Patho-biochemie“ (1987), „Metals and their Compounds in the Environment“ (1991) sowie „Handbook on Metals in Clinical Chemistry“ (1995).

Weiterhin war Sie Vorsitzende der Arbeitsgruppe Analytik des Projekts INTOX der WHO sowie der Senatskommission für klinisch-toxikologische Analytik der

Deutschen Forschungs-gemeinschaft (DFG). Frau Geldmacher-von Mallinckrodt gelang es bereits früh, auch auf internationaler Ebene zahlreiche Kolleginnen und Kollegen für eine außerordentlich fruchtbare Zusammenarbeit zu gewinnen. Dabei war es zu Beginn häufig nicht einfach, einen geeigneten Tagungsort zu finden, was aus verschiedenen Gründen (meist abhängig von der jeweiligen „politischen Großwetterlage“) auch schon einmal dazu führte, dass wir uns im benachbarten Ausland treffen mussten, damit auch Kollegen aus der damaligen DDR und osteuropäischen Staaten teilnehmen konnten, worauf sie großen Wert legte.

Was Frau Geldmacher-von Mallinckrodt neben ihrer großen wissenschaftlichen Kompetenz weiterhin auszeichnete, war ihr besonderes diplomatisches Geschick bei der Initiierung der Projekte bis hin zur Vergabe der einzelnen Arbeitsaufträge an ihr als geeignet erscheinende Mitarbeiter. Dabei schonte sie sich keinesfalls selbst und ich erinnere mich noch gut daran, als sie bereits unter der beginnenden Prämedikation eines Eingriffs stehend, noch Änderungswünsche an einer DFG-Publikation, sozusagen vom Krankenbett aus, telefonisch mitteilte.

Ihr besonderes Engagement war auch im familiären Bereich als Ehefrau des Regierungsbaumeisters Dr. Ing. Herbert Geldmacher (Heirat 1943), Mutter von fünf Kindern und Großmutter von neun Enkeln gefragt.

Frau Geldmacher-von Mallinckrodt starb kurz nach Hildegard Hamm-Brücher († am 7. Dezember 2016), der sie zeitlebens freundschaftlich verbunden war. Beide hatten den Nobelpreisträger für Chemie Heinrich Wieland (1877-1957) zum Doktorvater und pflegten eine persönliche Bekanntschaft mit Mitgliedern der weißen Rose. Ein bewundernswertes diplomatisches Geschick gepaart mit Zivilcourage prägte auch ihr gesamtes weiteres Leben.

Harald Schütz (Gießen)